

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

334 (2.12.1911) Zweites Blatt

Modelaunen.

Die praktischen Dauntostüme, die sogenannten Trotteurs, haben den Gipfel der Einfachheit und Schlichtheit erreicht, und es ergibt sich nach den Gemohnheiten der lieben Frau Mode ganz von selbst, daß man an diesem angenehmen Zustand wieder ändern will. Man findet diese allgemein vertretene Einfachheit für die Dauer zu langweilig und will nun zur Abwechslung zweierlei verschiedene Stoffarten der gleichen Farbe für die Schneiderkleider verarbeiten und sie in ganz neuer, möglichst amüsanter Weise zusammenstellen. Man sieht bereits Jaketts, die halb aus Samt, zur anderen Hälfte aus Serge bestehen, als ob die Stoffe schon zusammenhängend gewebt wären. Der Rock drückt denselben Effekt aus. Dernier cri sind auch große Revers und Aufschläge mit falschen Knopfschlüssen. Dies Bestreben, in möglichst überraschender Art die absteigenden Stoffe zusammenzustellen, hat schon in den neuesten Modellen mitgetrieben, bei denen sich der Rock hinten ganz plötzlich verjüngt und einen imitierten Samtrock vorbildlich läßt.

Bei den nachmittäglichen Teezusammenkünften sieht man viele schwarze Samttoiletten, die mit Gips- oder Spitzenchals tüncheartig garniert sind, und wohl sehr pompos und reich, aber selten gracios aussehen. Gingen haben die einfacheren Kostüme aus starker Seide oder aus Samt mit umgeschlagener Tunique und halblangen Jaketts, je mit wenn sie komplizierte Formen aufweisen, immer etwas jugendlich Gefälliges.

Lange nachschleppende Zipfel, die man kaum mit dem Namen Schleppe bezeichnen kann, schlängeln sich hinten oder an der Seite aus den engen geschlitzten Röcken und aus den Mänteln hervor. Diese Reizung läßt aber dem feinen Schutzwert noch keine volle Wirkung, man kann sogar, im Gegenteil, von einer beständigen Zunahme der Eleganz der Fußbekleidung sprechen, für die man jetzt ebenso eifrig nach schönen Vorbildern ausschaut wie für die Kleider. Das „Musée de Cluny“ mit seinen reichen Kollektionen des Schuhwerks aller Zeiten und Völker ist eine wertvolle Fundgrube für die Modelfürer vom Fach, die ihren anspruchsvollen Kundinnen nur durch ein sicheres Stilgefühl und überlegenen Geschmack imponieren und die entsprechenden Preise abfordern können.

Moderne Bänder.

In jeder Saison werden gewisse Modeartikel in den Vordergrund gehoben, andere wieder aus ihrer bisherigen bevorzugten Stellung zurückgedrängt,

so daß die Theorie vom ewigen Ausgleich auch auf dem Gebiete der Mode ihre Anwendung findet. Jetzt sind es die Bänder, die zur Verherrlichung aller möglichen Toilettengegenstände besonders gern herangezogen werden. Ist es der Grund dafür oder die Folge, sie werden in einer Vollkommenheit des Materials und der Färbung hervorgebracht, wie man sie früher kaum gekannt hat. Die Kleider und Hüte profitieren gleichmäßig von diesem Vorzug. An den erlernten bringt man sie als kleine Bestenstücke, als Einsätze, als Umrandung der Tunique an, oder sie ziehen sich wohl auch als Abfelleband oder grazioses Füll über die Taille. Ja, sogar eine Schleppe, natürlich eine von den eidechsenartig schmalen modernen Dingen, hat man von einem prachtvollen Atlasband mit eingewebten Samtblumen gebildet.

In den allgemeinen Geschmack der Stoffe fügen sich die doppelteiligen Bänder, bei denen die eine Seite aus schwarzem Atlas, die andere aus groß gerippter Katze in leuchtenden Farbtönen, Cerise, Abricot, Kornblau, Grün usw., besteht. Es liegt in der Hand der Modistinnen, für die dunklen Hüte die geschmackvollste und wirkungsvollste Farbgebung zu schaffen, je nachdem sich die Schlupfen des Bandes drehen und wenden. Namentlich für die Hüte der jungen Mädchen und für Kinderhüte bilden die doppelteiligen Bänder wohl die dankbarste und netteste Garnierung.



960. Kleid aus bischofsbla Wollpopeline mit schwarzem Catbefab und bunter Wollfächer.

961. Kostüm aus hellbrauner Ratine mit dunklerem Samtbefab. Brauner Samthut mit Skunksrand.



950. Besuchskleid aus grau und schwarz gestreiftem Samt und glattgrauem Tuch mit Soutache- und Franzengarnitur.



964. Kleid aus mauwulfgrauem Velvet mit türkischem Bordürenbefab für Mädchen von 13-15 Jahren.

965. Blumenkleid aus schottischem Wollstoff mit Samtbefab für Mädchen von 9-11 Jahren.

Die abgebildeten Modelle.

960. Kleid aus bischofsbla Wollpopeline. Hüft einfach in seiner Form, wirkt dieses Kleid durch seine ebenfalls durchaus nicht komplizierte Garnierung doch elegant. Diese beschränkt sich auf einen weichen Füllschnitt mit hohem Stehragen, einen sich anziehenden, laharigen Einsatztteil aus schwarzem Taft und den sich unten darübereinander eintraufen Stoffteil, den zu beiden Seiten gefaltete Batten begrenzen. Unterhalb des schwarzen Taftgürtels setzen sich die mit bunter Wolle ganz leicht und primitiv besetzten Stoffbatten zu beiden Seiten der Bodendoberbahn fort. Es bleiben nur noch die Taftmanschetten an den der Armonoblaste angeordneten Ärmeln und die mit Stoff bezogenen Knöpfe zu erwähnen. Der Rock hat vier Bahnen, von denen die schmale Vorder- und Hinterbahn unten zum Auspringen eine eingelegte Falte erhalten haben.

961. Hellbraunes Kostüm mit Samtbefab. Dem Vierbahnenrock ist an der linken Seite unter der abgehängten Ecke der Vorderbahn ein ergänzender Samtteil eingestept, der einen durchblenden Samtrock imitiert. Das nur leicht geschweifte lose Jackett wird seitlich mit einem Knopf geschlossen. Der breite Schultertrager ist aus dem Stoff des Kostüms und wird nur mit einer aufgelegten Samtblende begrenzt, während die sich anschließenden Revers umgekehrt aus Samt bestehen und mit einer Stoffblende verziert sind.

970. Besuchskleid aus gestreiftem Velvet und glattem Tuch. Der gestreifte Stoff ist zur Herstellung des Rockes verwendet, kann aber auch durch einen falschen Futterrock mit entsprechendem Samtanfang ersetzt werden. Ebenso kann auch die Samtbluse unter den sich darüberlegenden niedrigen Leuchtblenden Futterstoff angelegt bekommen, sei es um die Bluse leichter zu machen, oder sei es aus Sparmaßregeln. Graue Chenillefranse begrenzt das nach links schräg aufsteigende Leberkleid, das außerdem mit einfachen Figuren in Chenille und Soutache verziert ist. Verleimert findet sich diese Verzierung auch an den sich freiziehenden Niederteilen und den Kermelaufschlägen vor. Chenillefranse mit sich anschließendem Seitenstoff als Gürtel. Weiße Filzhut mit schwarzen Samtohren. Schwarze Samtschleife mit Silberapplikationen. Weiße Handschuhe.

970. Nachmittagsstollette aus weißem Ratine. Der durch Stoff und Farbe sehr elegant wirkende Anzug ist an sich von der größten Einfachheit und würde sich auch zur Herstellung in praktischem Material eignen. Der linke Rand der Vorder-

bahn ist ausgebohrt, mit weißem Taft gepaspelt und liegt dem Seitenteil mit untermittlerem Knopfschluß auf. Die Hinterbahn kam unten aufspringende Quetschfalte angeordnet werden. Die Bluse hat seitlichen ausgebohrten Verschlus und ist mit runder Polse gearbeitet. Weißes Füllplissee begleitet den Vorderanschluß an Bluse und Ärmeln. Das sonst ganz weiß gehaltene Jackett besitzen einige schwarzgezeichnete Hermelinmischfäden.

964 u. 965. Zwei Kleider für Mädchen. An dem ersten Kleid bilden Vorder- und Hinterbahn je eine lose, nur oben festgesteppte Quetschfalte, die mit der Anordnung der Blusenstelle harmonisiert. Türkisfarbene Bordüre ergibt den Gürtel und den übrigen Verlauf, zu dem sich nur noch ein in Kältden genähter hoher Stehragen mit kleinem Einsatz aus weißem Wolltuch und dunkle Perlmutterknöpfe gefellen. Das Kleid für Mädchen von 9-11 Jahren besteht aus langer, unten leicht eingetrauer Bluse und von der Seite an in Plisseefalten geordnetem Röckchen, das unten eine dunkle Samtblende erhalten hat. Samt umrandet auch den weichen Flanelltrager und die Kermelaufschläge und bildet den Gürtel. Stehragen und Einsatz aus Spitze.



970. Nachmittagsanzug aus weißer Ratine mit gepaspelten Bogen und Perlmutter-Kugelknöpfen. Hermelinbart mit weißem Plüschrand.

Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen in den Normalgrößen 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersstufen, sind zum Preise von je 35 Pf. durch unsere Expedition zu beziehen.

Atelier für engl. und französ. Kostüme, Reit- und Skikleider. A. Stängle und Frau Zirkel 32, Ecke Ritterstrasse.

Julius Strauß, Karlsruhe
en gros □ □ □ en détail
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:
Alle Genres Weisswaren, Unterröcke, Taschentücher, Handschuhe, Strümpfe, Krawatten, Jabots, Schleißen, Fächer, Gürtel, Samt- und Brokat-Taschen, Federnboas, Kopf-Shawis von der einfachsten bis feinsten Art, Binsen etc.
Größte Auswahl! Billigste Preise!
Golf-Jackets und Mützen.

Stets die neuesten Erscheinungen der Mode in Damenkleider- und Seidenstoffen bringt die altbekannte Firma
Telephon 1931 **Carl Büchle** Kaiserstraße 149.
Inh.: H. Schuhmacher.
Größte Auswahl • Billigste Preise.

Größtes Spezialhaus für Damen- u. Mädchen-Konfektion
Täglich Eingang von Neuheiten.
E. NEU Nachf. S. Michel-Bösen
Telephon 425.

Pelz-Haus
Adolf Lindenlaub
Kürschnermeister
Kaiserstraße 191 Telephon 846
Lager Umänderungen
Neuanfertigung Reparaturen



JOSEF NETTER & CO.

HOFJUWELIERE

KARLSRUHE

KAISERSTRASSE 205

JUWELEN

GOLDWAREN

SILBERWAREN

SPEZIALITÄT:

PERLCOLLIERS.

SILBERNE BESTECKE

IN ALLEN STILARTEN

DEUTSCHE u. AUSLÄN-

DISCHE MUSTER ZU

HERVORRAGEND

BILLIGEN PREISEN

Die Eröffnung meiner mit den hervorragendsten Erzeugnissen der deutschen, Wiener und Pariser Lederwaren-Industrie ausgestatteten

Weihnachts-Ausstellung

in
Reise-Artikeln und feinen Lederwaren

zeige ich hiermit ergebenst an.

Bestellungen für Anfertigung nach Angabe, die jeweils die beste Erledigung finden, erbitte möglichst bald, jedenfalls vor dem 10. Dezember.

Von heute bis zum 5. Dezember gewähre ich auf sämtliche Bar-einkäufe einen

Rabatt von 10 Prozent.

Alexander Haunz,

Reise-Bazar — Kaiserstraße 108.

Empfehlenswertes Weihnachtsgeschenk.

Ersparnis eines zweiten Schrankes.

Patent-Reform-Kleider- u. Wäscheschrank
hier bestens eingeführtes u. praktisches Möbelstück.

Aufnahme von 36 Kleidungsstücken und einer großen Anzahl Wäsche und Hüte. — Extra-Vorrichtung für Schirme und Pelzwaren.

Lieferbar in allen Holzarten, mit und ohne Spiegel.

Alleinverkauf bei

Cazarus Bär Wwe., Möbelmagazin
1925 Telephon 1925, Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße.

Auswärts verkauft nach: Augsburg, Frankfurt a. M., Freiburg, Hornberg, Mannheim, Metz, München, Posen, Rastatt, Stuttgart.

Weihnachts-Aufträge baldgest. erbeten.



AIGLON

gesetzlich geschützt

Ziegenleder-Damen-Handschuhe.

VORZÜGE:

Weiches extra ausgewähltes Leder

Elegantester Sitz

Große Haltbarkeit

Garantie für jedes Paar

Reichste Farbenwahl.

Paar Mk. 3.80, 3 Paar Mk. 10.30 netto

Gebrüder Ettliger

Großh. Hoflieferanten.

Thürmer=

Pianos

gehören in mittlerer Preislage (Mk. 600 bis Mk. 700)
zu den schönsten und besten Klavieren.

Alleiniger Vertreter:

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant

Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Prima Bodensecobst

100 Buntner haltbares zum Einfellern.
per Buntner 15 Mk. u. 18 Mk.
10 Pfund 1.60 Mk.
10 Pfund große 2 Mk.
Schäffel 10 Pfund 1 Mk.
Zitronen 1 Fsd. 50 Pfg.
Cier 10 Stück 62 Pfg.
Frey-Wegger,
Schützenstraße 68.

Großherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrstr.-Ecke,

empfiehlt neue Zusendungen

Erzeugnisse

der Kgl. Sächs. Porzellan-
Manufaktur „Meissen“.

Harn, Magensaft

etc. untersucht Dr. Aug. Krieg,
staatlich geprüft. Nahrungsmittelchemiker,
Großherzogl. Hofapotheke Kaiser-
straße 201.

Zur VERVOLLSTÄNDIGUNG der

Herbst- und Winter-

Toilette trägt man

Bertolde-Schuhe.

Neue Formen. Chice Modelle.

In allen Preislagen vorrätig

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstraße 76 — Marktplatz.